

nah dran

Beilage des Diözesanverbandes **Osnabrück**
zu Frau und Mutter – Zeitschrift der kfd

Jubiläumsjahr 2013 *Gelebte Frauengemeinschaft*



kfd-Frauen, die 2013 ihren 60. Geburtstag feiern: Anne Dalsing, Elisabeth Schepers, Christa Woltermann (v. l.). Foto Gerhard Schepers

Frauen aus dem Diözesanverband stellen sich in dieser und der nächsten „nah dran“-Ausgabe einem Kurzinterview. Zum Auftakt sind es die Salzbergener kfd-Frauen Anne Dalsing, Elisabeth Schepers und Christa Woltermann, die wie der Diözesanverband Osnabrück im Jahr 2013 ihren 60. Geburtstag feiern.

Wie sind Sie zur kfd gekommen?

Elisabeth Schepers und Christa Woltermann: Wir sind zur kfd gekommen, als 1994 neue Gruppen gebildet wurden.

Anne Dalsing: Durch meine Mutter bin ich 1977 zur kfd gekommen. Mitarbeiterin im Besuchsdienst wurde ich 2010 und sehe es als Nachbarschaftspflege im ländlichen Raum.

Warum ist es schön, kfd-Mitglied zu sein?

Elisabeth Schepers und Christa Woltermann: Es ist schön, sich mit gleich gesinnten Frauen auch im Religiösen auf den Weg zu machen und in der Gemeinde und Pfarrgemeinde aktiv zu sein.

Anne Dalsing: Die kfd bietet vieles in den Bereichen Kreativität, Erziehung, Exerzitien, Familienarbeit, Religion und andere Aktivitäten. Zum Beispiel schätze ich die Zeitschrift „Frau und Mutter“.

60 Jahre Diözesanverband

- 1953 Der Diözesanverband wird gegründet. Erste Diözesanvorsitzende wird Seelsorgehelferin Elisabeth Metzner.
- 1954 Erste Dekanatsrunde
- 1957 45.000 Mitglieder in der Diözese
- 1961 Erste ökumenische Betstunde
- 1965 Zum ersten Mal steht im Bistum eine Frau am Ambo.
- 1968 Umbenennung der Müttervereine in Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd)
- 1972 Erste Vorstandswahl auf Diözesanebene
- 1980er Bewegtes Jahrzehnt mit intensiven Kontakten zum Bundesverband, vielen Solidaritätsaktionen, Stellungnahmen und Auseinandersetzungen zu kirchlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil.
- 1999 Das kfd-Grundsatzpapier „Leitlinien ‘99“ sorgt bundesweit für Diskussion. Die Osnabrücker Delegation hat dazu zwei Gespräche mit der Bistumsleitung – der Beginn regelmäßiger Gespräche mit dem Bischof.

Fortsetzung folgt in der nächsten „nah dran“.

VIelfÄLTIG ENGAGIERT

BEITRAG ZUR AKTIONSWOCHE FRAUEN GEBEN KIRCHE ZUKUNFT



kfd-Frauen in Meppen beteiligten sich an der bundesweiten Aktionswoche „Frauen geben Kirche Zukunft“. Foto Walburga Nürnberg

„Frauen geben Kirche Zukunft“ – dieses Motto der bundesweiten Aktionswoche füllten die Frauen der kfd St. Maria zum Frieden in Meppen mit Leben. Zunächst beschäftigten sie sich mit der gegenwärtigen Situation der Frauen in der Kirche. Dafür hatte Walburga Nürnberg, Vorstand und Geistliche Begleiterin, mithilfe eines Fragebogens Frauen nach ihrem Engagement und ihren Funktionen in der Gemeinde interviewt. Auch die Kirchenbesucherzählung und das anschließende Kirchencafé wurden zur Datensammlung und zur Werbung für die Aktionswoche und die kfd-Aktivitäten genutzt. Beim Pfarrfest wurden erste Ergebnisse der Fragebogenaktion vorgestellt, die in Meppen ähnlich wie in ganz Deutschland aussahen: Während bei den Gemeindemitgliedern, den Gottesdienstbesuchern und den Haupt- und Ehrenamtlichen der Frauenanteil überwiegt, sind in den entscheidenden Gremien Männer stärker vertreten.

Die kfd-Teelichter und ein Zukunftsbanner kamen in der Meppener langen Nacht der Kirchen zum Einsatz und gut zur Geltung. Beim Frauenfrühstück nach einem kfd-Gottesdienst erläuterte Nürnberg die Ergebnisse der Fragebogenaktion, die Grundlage für konstruktive Gespräche zur Zukunft der Frauen in der Kirche waren. **eb**

SPANNENDER BLICK ZURÜCK

SCHULUNGSTAG DER REGIONALVORSTÄNDE ZU BIOGRAFIEARBEIT

45 Frauen tauchten am Schulungstag der Regionalvorstände in ihre Lebenserinnerungen ein. Unter fachkundiger Anleitung von Gisela Göllner-Kesting, Referentin des kfd-Bundesverbandes, wagten sich die Teilnehmerinnen in die Erzählarbeit und erschlossen sich ihre Lebensgeschichten neu. Die Frauen eines Alters erlebten sich in einer Erzählrunde ähnlich geprägt durch die Geschichte und doch verschieden in Hinblick auf Geschwister, Familie und Heimatort. Der Auszug aus einem Frauenjahr-

KURZ NOTIERT

WECHSEL IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Angelika Hanesch hat Ende 2012 ihre Aufgaben im Sekretariat der kfd-Geschäftsstelle in Osnabrück beendet. Ihr gilt herzlicher Dank für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren. Neu im Sekretariat ist Hildegard Blender.

99 IDEEN FÜR KINDER

Alle Eltern-Kind-Gruppen des Bistums Osnabrück waren im vergangenen Jahr dazu aufgerufen, ihre beliebtesten Aktionen, Gebete, Rituale, Spiele und Lieder einzusenden. Daraus ist eine Arbeitshilfe entstanden, die geeignet ist für Gruppen mit Babys und Kleinkindern bis zu drei Jahren. Über die Geschäftsstellen der KEB in Lingen, Meppen, Osnabrück und Sögel kann diese käuflich erworben werden. Nähere Infos dazu im Internet unter: www.kfd-os.de

AKTIONEN ZUM JUBILÄUM

Alle kfd-Frauen, die wie der kfd-Diözesanverband im Jahr 2013 ihren 60. Geburtstag feiern, sind zum Frauenfrühstück am 23. Mai in Lingen eingeladen. Außerdem möchte der Diözesanverband mit 60 kfd-Frauenportraits an seine Geschichte erinnern und ihr ein Gesicht verleihen. Schreiben Sie Ihre persönliche kfd-Geschichte per E-Mail an: kfd@bistum-os.de oder per Post an die kfd-Geschäftsstelle in Lingen.

AUSBLICK AKTIONSWOCHE 2013

Die kfd-Aktionswoche Ende September 2013 wird unter dem Motto „Frauenmahl – Miteinander essen ist mehr als satt werden“ stehen.

ELISABETHKARTEN VON BISCHOF BODE

1775 Namenstagskarten wurden nach der gewonnenen Wette mit Bischof Franz-Josef Bode verschickt. Die Glückwünsche gingen an alle Elisabeths des kfd-Diözesanverbandes, soweit die Namen von den Ortsvorständen oder bei den Frauenkundgebungen 2012 gemeldet wurden.

buch zum eigenen Geburtsjahr enthüllte, was die eigenen Mütter zur damaligen Zeit bewegte. Auch verschiedene Alltagsgegenstände weckten Erinnerungen und Botschaften aus vergangenen Tagen.

Das Erzählen der eigenen und das Hören anderer Lebensgeschichten berührt, das konnten die Teilnehmerinnen eindrücklich erleben. Biografiearbeit bringt voran – gerade, weil man mit ihr einen Blick zurück wirft. Zu entdecken sind die Besonderheiten, wertvollen Talente und Fähigkeiten, die im Laufe des Lebens erworben wurden und vor allem auch der Wert der kfd als große Gemeinschaft verschiedener Generationen von Frauen. **Katrin Brinkmann**

TERMINE

MÄRZ BIS SEPTEMBER 2013

Begegnungstage

- DIENSTAG, 5. MÄRZ, FÜRSTENAU, EXERZITIENHAUS
- DONNERSTAG, 7. MÄRZ, FÜRSTENAU, EXERZITIENHAUS
- MONTAG, 11. MÄRZ, GM-HÜTTE, KLVHS OESEDE
- DONNERSTAG, 14. MÄRZ, AHMSEN, EXERZITIENHAUS

Ora-et-labora-Tage

„Aus dem vollen Leben schöpfen“

DONNERSTAG, 4., BIS SONNTAG, 7. APRIL, KLOSTER HELFTA, EISLEBEN

Diözesanversammlung für Regionalvorstände und Neuwahl des kfd-Diözesanvorstandes

FREITAG, 19., BIS SAMSTAG, 20. APRIL, GM-HÜTTE, HAUS OHRBECK

Frauenkundgebung mit dem Stück „Die Päpstin“

MITTWOCH, 22., UND DONNERSTAG, 23. MAI, AHMSEN, WALDBÜHNE; REDNERIN: AGNES HOLTERHUES, VORSITZENDE DES KATHOLIKENRATES OSNABRÜCK

Frauenfrühstück

DONNERSTAG, 23. MAI, LINGEN, SAAL KLAAS

„Aus Prinzessinnen werden Königinnen.“ Wochenende für junge Mütter und Schwangere

FREITAG, 24. BIS SONNTAG, 26. MAI, LINGEN, LUDWIG-WINDTHORST-HAUS (LWH)

„In der Ruhe liegt die Kraft“. Alleinerziehendenfreizeit

MONTAG, 22., BIS FREITAG, 26. JULI, AHMSEN, EXERZITIENHAUS

„Prima Klima – kfd“. Basistreff für kfd-Mitglieder

FREITAG, 30. AUGUST, BIS SONNTAG, 1. SEPTEMBER, MAINZ, ERBACHER HOF

Vorschau: Tage im Kloster Vinnenberg

DONNERSTAG, 17., BIS SONNTAG, 20. OKTOBER, MIT FRAUENSEELSORGER JÖRG BUSS UND GISELA PÜTTKER, GEISTLICHE BEGLEITERIN DES kfd-DIÖZESANVERBANDES

FEIERN UND GEWINNEN

kfd-SILBENRÄTSEL ZUM 60. JUBILÄUM DES DIÖZESANVERBANDES

Zum 60-jährigen Bestehen des kfd-Diözesanverbandes haben Sie die Chance, einen von 60 Preisen, darunter sechs Hauptpreise, zu gewinnen. Die Hauptpreise werden auf den diesjährigen Frauenkundgebungen am 22. und 23. Mai ausgelost. Lösen Sie das folgende Silbenrätsel und schicken Sie das Lösungswort bis zum 20. April 2013 an: kfd-Diözesanverband Osnabrück, Gerhard-Kues-Straße 16, 49808 Lingen oder per E-Mail: u.remling-lachnit@bistum-os.de. Vergessen Sie nicht, Ihren vollständigen Namen und Ihre Anschrift anzugeben!

Und so funktioniert es: Aus den aufgelisteten Silben lassen sich 16 Wörter bilden, deren jeweils zweiter Buchstabe von oben nach unten gelesen das Lösungswort ergibt.

A - A - A - A - AN - BEND - BI - BILD - BUSS - DE - DE - DE - DEN - DRAN - DRI - EG - EN - FRAU - FRÜH - FÜH - GE - IG - IN - JU - KA - KEN - KU - LÄ - LEIT - LU - MUT - NAH - NATS - PFER - PUNK - RUN - RUNG - SOL - STÜCK - TER - TUR - UM - UN - VENZ

1. Das Glück dieser Erde liegt auf dem Rücken der ...
2. jährlich, morgens, in Lingen, mit besonderem Gast
3. Diözesanbeilage zu „Frau und Mutter“
4. Der Diözesanverband feiert in diesem Jahr sein 60. ...
5. hat in der kfd zehn Kernsätze
6. anderes Wort für Souvenir
7. chinesische Heilmethode mit Nadeln
8. Gegenteil von Angst
9. anderes Wort für Tunnel
10. Meer zwischen Italien und dem Balkan
11. landwirtschaftliches Gerät
12. Fand im Diözesanverband 1954 zum ersten Mal statt
13. Der Tag geht zu Ende
14. Name des Diözesanfrauenseelsorgers
15. anderes Wort für Konkurs
16. Schneehütte der Eskimos

WIR GRATULIEREN

NEUWAHL DER kfd-VORSTÄNDE

Dekanat Emsland-Süd: Dekanatssprecherin Margret Hoffhaus

St. Johannes in Börgermoor: Adelheid Brömmelhaup, Dorothee Determann, Susanna Foullois, Elisabeth Segbers, Anke Behrens, Geistliche Begleiterin Christine Schütte. Ausgeschieden sind Maria Kossenjans, Angela Mülder, Renate Wester, Annemarie Többen, Anne Kortens, Gertrud Freericks.

St. Petrus in Heede: Hedwig Krallmann, Margret Terfehr, Kerstin Runde, Angela Hunfeld, Gabi Behrens, Claudia Kremer, Astrid Connemann, Wilma Kässens, Präses Pfarrer Johannes Hasselmann und Geistliche Begleiterin Hedwig Krallmann. Ausgeschieden ist Maria Christen.

St. Nikolaus in Groß Hesepe: Annelene Stenzel, Gabi Kleene, Silke Gröninger, Ulrike Rothlübbers, Ulla Kewe, Helena Jahnknecht und Geistliche Begleiterin Annegret Marien. Ausgeschieden ist Helga Dubois.

St. Dyonisius in Bissendorf: Maria Kampmeyer, Angela Kursawe, Barbara Stankewitz, Maria Brüggemann, Maria Wessel und Hildegard Schütte als Geistliche Begleiterin.

kfd Belm: Isolde Kowalinski, Elisabeth Mönter, Hedwig Klenke, Nicole Ahlemeyer, Monika Zumstrull, Monika Haarmann. Geistliche Begleiterin ist Dagmar Flohre.

St. Katharina in Voltlage: Hannelore Westerfeld und Ingrid Pohlmann. Ausgeschieden sind Annegret Kastner und Maria Feye.

St. Marien in Lähden: Marlies Etmann, Magdalene Hellweg, Lydia Ermann, Karin Korte, Gisela Ahillen, Monika Althoff, Mechthild Etmann, Marlies Henke-Wessels, Petra Henke, Anne Winkeler, Anke Hämmeke, Rita Mühlenstädt und Präses Pfarrer Andreas Bleise. Ausgeschieden sind Agens Focke, Marlies Wessendorf, Anne Kantner, Anneliese Lake, Birgit Krämer, Marlies Struckmann und Maria Schnieders.

St. Laurentius in Neuenkirchen: Maria Abing, Ursula Klecker, Christa Dohm, Marita Scheper, Fia Wessendorf und Geistliche Begleiterin Christin Brümmer. Ausgeschieden sind Christa Rüter, Renate Rüter und Marlis Brüwer.

St. Jakobus in Sögel: Irmgard Schlangen-Otten, Marie-Luise Brümmer, Gertrud Janssen, Maria Büter und Präses Pfarrer Bernhard Horstmann.

St. Marien in Schwege: Irmgard Gerding, Heidi Puke, Petra Speckmann, Angelika Mennemann, Angelika Frolow, Dorothee Glatzel und Geistliche Begleiterin Sr. Effata. Ausgeschieden sind Monika Güter und Konny Hagedorn.

ALLEIN ABER SELBSTBEWUSST

ALLEINERZIEHENDENGRUPPE IN SPELLE BESTEHT SEIT 20 JAHREN

Alleinerziehende Mütter und Väter treffen sich seit zwei Jahrzehnten regelmäßig in Spelle. Initiiert wurde die Selbsthilfegruppe von der kfd, von Beginn an geleitet von Monika Rickhoff, die dabei unterstützt wurde von Anni Segers.

Gemeinsam den Zoo besuchen, ins Schwimmbad gehen oder zusammen basteln, malen, spielen oder töpfeln – das steht auf dem Programm, wenn sich einmal im Monat alleinerziehende Eltern mit ihren Kindern in Spelle treffen. Für Monika Rickhoff, Leiterin der Gruppe, sind drei Aspekte für ihre Arbeit mit Alleinerziehenden wichtig: die Gelegenheit zum Austausch, die gemeinsamen Unternehmungen sowie die konkreten Ratschläge und die praktische Hilfe bei aktuellen Fragen oder Schwierigkeiten.

Das Selbstbewusstsein der Mütter und Väter zu stärken, die sich den Herausforderungen des Erziehungsalltags allein stellen müssen, das ist ein weiteres wichtiges Ziel der Treffen. Aber natürlich hat Rickhoff auch das Wohl der Kinder immer im Blick und legt deshalb Wert auf gute Kontakte zu entsprechenden Beratungsstellen in der Region. Die Gruppenleiterin hält sogar noch Kontakt zu Alleinerziehenden der ersten Stunde und nimmt Anteil am Leben der inzwischen erwachsenen Kinder. „Ich habe viel erlebt in 20 Jahren und werde weiter da sein für die Hilfe zur Selbsthilfe“, so versichert die engagierte Gruppenleiterin. Finanzielle Unterstützung für ihre Aktivitäten erhält die Gruppe alleinerziehender Eltern von verschiedenen öffentlichen Stellen sowie durch private Spenden. Weitere Informationen und Kontakt: Monika Rickhoff, Telefon: 05977.7991. **Monika Mertens**

IMPRESSUM

kfd-Diözesanverband Osnabrück
Büro Lingen/LWH, Gerhard-Kues-Str. 16, 49808 Lingen
Telefon: 0591.6102-153, Internet: www.kfd-os.de
E-Mail: u.remling-lachnit@bistum-os.de

Redaktionsteam: Sabine Gautier (v.i.S.d.P.), Suzana Muthreich, Ute Remling-Lachnit, Margret Hoffhaus

Die nächste Ausgabe „nah dran“ erscheint im September 2013. Bitte reichen Sie Ihre Berichte bis zum 25. Juni 2013 ein.

Druck: Albersdruck GmbH & Co. KG, Düsseldorf